

100.

Einen Mercurium auß dem Jove oder Zinn zu machen.

Zu einen Mercurium auß Zinn machen/
So nimb ein hölkine gehebne Büchsen/nimme
silberfirte Kreuden/thus in die Büchsen / und
schüttete es wohl / daß sie sich darinnen allenthal-
den anhencke / oben in den Deckel der Büchsen
mach ein Loch/ daß man ein Trechter darein stecken
konne/solt auch ein gehebes Zapfflein haben zu dem
Loch der Büchsen.

Nimb dann gut Zinn laß es in einem Tigel flie-
ßen/wann es wohl fließt / so schütte ihn durch den
Trechter in die hölzerne Büchsen / und stopff es
mit dem Zapfflein geschwind zu / und schüttel den
Jovem oder Zinn eilends umbeinander / so kirt
es sich darinn klein. Dann nimme den gefirnten
Jovem , und guten wohl geleuterten truckenen
Salpeter gleich viel: Richte in einem Ofen vier/
fünf oder sechs Häfen / als die blauen Ancken o-
der Butterhäfen übereinander / alle ein wenig mit
Leimen verkleibe / der underst Hafen muß ein Loch
haben daß man den gemischten Jovem oder Zinn/
und Salpeter könne einen Löffel voll nach dem an-
dern darein tragen / der oberst aber ein kleines
Lochlein. Wann nun darunder ein Feuer an-
machet / und der Hafen wohl glüend worden / so
gebe einen Löffel voll nach dem andern darein/und
lasse es verpuffen/so sublimiren sich die Flores Jovis.
Nota man kan auch auff den obersten Spizen des
Butterhafens einen gläsernen Helm accommodi-

R iij

ren